

Inhalt

| | |
|--|-----------------|
| Warum dieses Buch? | 8 |
| „Zuerst ist es einfach still“, 30. Juli 2021 | 11 |
| Collagen | 14, 16, 17, 228 |
| Die Ahr | 19 |
| Die Ahr in diesem Buch | 20 |
| Martin Dietrich, Bad Bodendorf | |
| „Es ist ein neuer Raum entstanden, für die eigenen Gefühle“ | 24 |
| Stephan Neuhaus-Kiefel, Heppingen | |
| „Was ich sah, erinnerte mich an Gewalt, die ich selbst erfahren habe“ | 32 |
| Margarete Gebauer, Bad Bodendorf | |
| „Die Künstler sind eigentlich jetzt gefordert, einfach sich einzumischen.“ | 40 |
| Sarah Irmgartz, Heimersheim | |
| „Ich merke, wie mir das gut tut, wenn ich mir mal erlaube, wirklich traurig zu sein“ | 46 |
| Hubertus Kunz, Mayschoß | |
| „Mayschoß und Ukraine? Die wichtigste Währung in einer Krise ist das Vertrauen.“ | 54 |
| Hermann Schug und Karen Balzer, Die Feuervogel, Schuld | |
| „Und der Fluss hat jetzt gesagt, dass alles vergänglich ist“ | 66 |
| Rolf Habel, Bad Neuenahr | |
| „Ich lerne sehr viel Gleichgesinnte kennen, die plötzlich nichts mehr haben und sagen: <i>Irgendwie hat es was. Irgendwie ist das schön</i> “ | 74 |
| Anton Simons, Bad Bodendorf | |
| „Wer vernünftig ist, kann das nicht wollen, zurück“ | 86 |
| Karsten Janotta, Bad Bodendorf | |
| „Was sich auf jeden Fall geändert hat, ist mein Blick auf materielle Dinge“ | 94 |

| | |
|--|-----|
| Hildegard Ginzler, Sinzig „Wir haben eine Katastrophe <i>de luxe</i> erlebt“ | 104 |
| Stephan Maria Glockner, Bad Neuenahr TRAUMATAL: „Ich finde es schlimm, dass dieses Tal so nachhaltig zerstört ist.“ | 118 |
| Joachim Heyna, Walporzheim „Die Ahr ist kein Monster“ | 124 |
| Edyta Bertram, Dernau „Das Schwierigste für mich war erst mal: Hilfe annehmen“ | 134 |
| Angelika Furth, Ahrbrück „Süßigkeiten. Das war ganz wichtig. Nervenahrung. Das war der Renner nach der Flut.“ | 144 |
| Paul Schumacher, Marienthal „Der Begriff <i>Jahrhunderthochwasser</i> , den sollte man streichen“ | 152 |
| Martina Schneider, Kreuzberg „In der Flutnacht habe ich mich schon von meinem Haus verabschiedet“ | 160 |
| Oliver Griess, Insul „Wir gehören zu den 34 Häusern, die im Ahrtal nicht mehr an der gleichen Stelle bauen dürfen“ | 164 |
| Andrea Babic, Altenahr „Langsam weitermachen“ | 170 |
| Lukas Sermann, Altenahr „Ich wünsche mir für die Region Ahr, dass ein Umdenken kommt. Ich muss aber sagen, dass ich nicht daran glaube.“ | 178 |
| Moka Biss, Koblenz/Altenahr „Ahrtal, meine zweite Heimat“ | 198 |
| Missy Motown, Krälingen „Es ist Zeit, im Ahrtal das Ganze als Chance zu sehen. Eine Chance, Dinge einfach zu bewegen“ | 208 |

Stefan Bergner, Sinzig

„Für ausnahmslos alle Menschen, die ich hier getroffen habe, ist die
Flut eines der einschneidenden Erlebnisse ihres Lebens“

220

Sichere Orte.

Was hat mir nach der Flut geholfen?

229

„Das Ahrtal des Mitgefühls“, *Juli 2023*

242
